

VERSAGT von Fabian Vogt und dem Kreativteam Niederhöchstadt

Best.-Nr.: V005

Im Umkleideraum treffen sich nach einem Leichtathletikwettkampf drei Männer. Sie sind deprimiert, weil durch eine misslungene Staffelholzübergabe nicht nur ein Lauf verloren, sondern auch der Aufstieg in die nächste Klasse verspielt wurde. Sowohl die beiden Läufer als auch der Trainer geben sich die Schuld an der Niederlage. Doch es geht nicht nur um dieses eine Mal: Alle meinen zu erkennen, dass ihr Versagen auf viele Fehlentscheidungen in der Vergangenheit zurückzuführen ist. Die erste ist die Frage, wie man damit weiterleben kann. Und während der erste verzweifelt und der andere versucht, einen Schuldigen zu finden, lernt der dritte aus dieser Enttäuschung. Ein Stück über den Umgang mit Schuld.

Schauspieler: 1 Sportreporter(in), 3 Männer

Aufführungslizenz für

© 1998 der deutschen Ausgabe
by Projektion J Verlag, Asslar

Lektorat: Fabian Vogt
Satz: Projektion J Buch- und Musikverlag

Auf der Grundlage der neuen Rechtschreibregeln.

Aufführungslizenz für die Gemeinde

Mit dem Kauf eines Theaterstückes erwerben Sie sich automatisch auch die Aufführungsrechte für Ihre Ortsgemeinde zur unbegrenzten Verwendung des Stückes, sofern es in Ihren regulären Gottesdiensten oder Ihrer nichtkommerziellen Veranstaltung aufgeführt wird. Die Aufführungslizenz wird auf den Namen Ihrer Ortsgemeinde ausgestellt. Vervielfältigung der Stücke durch Fotokopie ist nur gestattet für die einzelnen Schauspieler Ihrer Ortsgemeinde. Weitergabe und/oder Verkauf an andere Gemeinden/Organisationen ist nicht gestattet. Die Verwendung der Theaterstücke für Fernsehen, Radio oder andere kommerzielle Zwecke ist verboten.

Die Theaterstücke, inkl. Regieanweisung und Aufführungslizenz, können aus verwaltungstechnischen Gründen nur direkt beim Verlag bestellt werden.

Versagt

Man sieht eine Umkleidekabine, Sporttaschen und einige herumliegende Kleider. Der Raum ist leer. Aus dem Off hört man die Geräusche eines Kampfes und einen Sportmoderator.

Moderator: (Hektisch.) Ja, das sieht gut aus für Niederhöchststadt. [Anmerkung: Name des eigenen Ortes einsetzen.] Im Augenblick hat ihr Staffelläufer zwei Meter Vorsprung. Wenn das so weiter geht, dann wird ein Traum wahr: Der TSV Niederhöchststadt qualifiziert sich für die deutschen Meisterschaften. Das wäre ein Triumph für Trainer Berger, der ja nicht ganz unumstritten ist. Und das ist phänomenal, das gab's noch nie. Wer hätte das diesen Läufern zugetraut. Sie bauen ihren Vorsprung weiter aus. Toll! Den Sieg kann ihnen wohl keiner mehr nehmen. Jetzt kommt die Stabübernahme. Deren Läufer, Scheller übergibt an Neumann. Neumann wird nicht mehr zu schlagen sein, er ist ja seit langem der Star der Mannschaft. Ja, das sieht gut aus. – Nein! Das darf doch nicht wahr sein. Was ist denn da passiert, das Holz liegt am Boden. Aus der Kabine, ein Geräusch. Neumann läuft gar nicht erst weiter. Nein, da wird es heute keine Feier in Niederhöchststadt geben. Und wir geben erst mal Paruck in Funkhaus. Das war Ihr Peter Meier für Radio Andreas Live.

Drei Männer betreten den Umkleideraum. Zwei tragen Sportkleidung, einer ist leger gekleidet. Sie setzen sich hin und erstarren. Immer derjenige, der spricht, wird lebendig und tritt aus der Szene heraus.

Scheller: Irgendwie habe ich es ja heute Morgen schon erwartet: Ich habe wieder mal versagt! Beim wichtigsten Rennen der Saison hab ich versagt. Tausendmal haben wir es trainiert und tausendmal ist nix passiert – Mist. Es lief alles so gut, wir hatten den Sieg doch schon in der Tasche. Hätte ich mich nur fünf Zentimeter weiter nach vorne geworfen, dann wäre der Wechsel sauber gewesen. Nur fünf Zentimeter. Hätte ich mich nur noch einen Augenblick besser konzentriert, wäre das alles nicht passiert. Was war denn bloß los mit mir?

Aber ich war ja von Anfang an das schwächste Glied in der Mannschaft. Immer, wenn es ums Ganze geht, versage ich. Warum rede ich mir eigentlich immer noch ein, ich könnte mal Erfolg haben? Ich bin ein Versager, wenn es drauf ankommt. Das war ja selbst beim Abi so. Plötzlich saß ich da und hatte keine Ahnung mehr, was ich